

Die Tour Ginkgo 2016 war ein voller Erfolg

Schon jetzt über 200.000 Euro für die Katharinenhöhe gesammelt

Lorch, 05. Juli 2016 – Mit Trommeln und Applaus standen die Eltern, die erkrankten Kinder und die Geschwisterkinder am vergangenen Samstag Spalier für die Radfahrer der Tour Ginkgo, die zum letzten Etappenstopp auf die Katharinenhöhe gekommen waren. Der Einsatz der letzten drei Tage von 30. Juni bis 2. Juli hatte sich gelohnt. Die Radfahrer hatten eine ausgesprochen gute Nachricht im Gepäck. „Für den Bau zeitgemäßer Familienwohnungen in der Familien-Rehabilitationsklinik konnten wir 207.000 Euro sammeln“, verkündete Christiane Eichenhofer, die treibende Kraft der Tour Ginkgo.

Von dieser kräftigen Finanzspritze profitiert die Nachsorgeeinrichtung, die sich auf die Betreuung schwerkranker Kinder und junge Erwachsene spezialisiert hat, gewaltig. „Alleine hätten wir in dieser kurzen Zeit eine so hohe Spendensumme niemals erreichen können. Dabei sind wir zwingend auf Spenden und private Förderer angewiesen“, so Stephan Maier, der psychosoziale Leiter der Katharinenhöhe. „Es ist unglaublich, was Christiane Eichenhofer mit ihren Helfern und Radfahrern auf die Beine gestellt hat, um uns und der Region zu helfen und die Nachsorge-Landschaft in Deutschland zu stärken“, betont Maier.

Dabei ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Viele Spendenaktionen sind bereits angekündigt, stehen aber noch aus. Bis Ende des Jahres sammelt die Christiane Eichenhofer über ihre Hauptveranstaltung Tour Ginkgo hinaus Spenden für die Katharinenhöhe. „Ich danke allen Orten ganz herzlich für das unglaubliche Engagement, das sie gezeigt haben. Wir haben gesehen, wie sehr der Region die Katharinenhöhe am Herzen liegt und wie groß die Identifikation mit der Katharinenhöhe ist“, so Christiane Eichenhofer.

Dass eine schwere Krankheit jeden treffen und eine Familie vollständig aus den Fugen heben kann, hat sie am eigenen Leib erfahren. Als Kind erkrankte sie an Leukämie. Eine Nachsorge-Landschaft wie heute gab es damals, in den 70er Jahren, noch nicht. Vater und Mutter von Christiane Eichenhofer kämpften schwer um das Überleben ihres Kindes, die Geschwisterkinder mussten ihre eigenen Bedürfnisse hinten anstellen. Heute ist klar, dass ein stabiles Betreuungsnetz über die Zeit im Krankenhaus hinaus für die ganze Familie wichtig ist und den Heilungsprozess entscheidend fördert. Deshalb engagiert sich Christiane Eichenhofer für Familien, deren Welt, so wie bei ihr, von jetzt auf gleich Kopf steht, wenn die Nachricht einer lebensbedrohlichen Krankheit bei einem der Kinder übermittelt wird.



Eine Initiative der
Christiane Eichenhofer-Stiftung

An ihrer Seite fanden sich 2016 viele engagierte Personen in Bad Krozingen, Ehrenkirch, Münstertal, Ehningen, Bahlingen Furtwangen, Bad Dürkheim, Königfeld, Schonach und vielen weiteren Ortschaften. Eichenhofer betont: „Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Vielen, vielen Dank.“ Wer sich den emsigen Helfern anschließen möchte und das Spendenergebnis für das Familienbauwerk verbessern möchte, ist Christiane Eichenhofer und ihren Helfern auch nach der Tour Ginkgo herzlich willkommen. „Das Jahr hat noch sechs weitere Monate und wir sammeln für die Katharinenhöhe bis zum Schluss.“ Interessenten finden die Kontaktdaten unter www.tour-ginkgo.de